

Gunther vom Stein / Anja Kneffel / Dina Brischke

Gottes gute Zeichen

Religiöse Symbole entdecken in der Grundschule



Gunther vom Stein/Anja Kneffel/Dina Brischke

Gottes gute Zeichen

Religiöse Symbole entdecken in der Grundschule

Illustrationen von Elisabeth Lottermoser

Mit 27 Abbildungen

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2020, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: © Megapixelina/shutterstock

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

ISBN 978-3-647-70292-6

Inhalt

Einleitung	4
Methoden	6
Psalmworte	9
Lied: Gottes gute Zeichen	10
1. Sicher und unsicher sein	
Symbol Weg	12
Symbol Fluss	19
2. Behüten und behütet sein	
Symbol Hand	26
Symbol Regenbogen	33
Symbol Haus	40
3. Tragen und getragen sein	
Symbol Sonne	46
Symbol Wasser	52
Feste symbolisch	60
4. Verbunden und frei sein	
Gebetshaltungen symbolisch	68
Symbol Tisch	75

Symbol Sonne

Didaktischer Kommentar

Ohne Sonne ist Leben nicht möglich. Weil die Sonne die Mitte unseres Planetensystems bildet und die Erde mit ihrer Anziehungskraft gleichmäßige Bahnen um sie herum ziehen lässt, werden wir Menschen auf der Erde Tag für Tag mit Licht, Wärme, dem Wechsel von Tag und Nacht und den Jahreszeiten versorgt. In allen Religionen kommt der Sonne eine besondere Bedeutung zugute. Der Sonne verdanken wir unser Leben! Das wussten auch die Menschen im Altertum, die in ihrem Polytheismus den Gott der Sonne besonders verehrten. Im Alten Testament (Gen 1,14–16) und im Koran (Sure 13) wird der Sonne als Schöpfung Gottes bzw. Allahs gehuldigt. Zahlreiche Psalmen zeugen davon, dass die Sonne Sinnbild für Gott selbst sein kann. Von diesen animiert, verfasste der Bettelmönch Franz von Assisi den bekannten Sonnengesang »Gelobt seist du mit allen deinen Geschöpfen, zumal dem Herrn Bruder Sonne«. Im Christentum geht die Bedeutung der Sonne über das Lob Gottes hinaus. Jesus Christus wird als »sol invictus« (übersetzt: unbesiegbare Sonne) oder als »Sonne der Gerechtigkeit« bezeichnet. Seine Liebe und Wärme gilt allen Menschen und strahlt auf sie hinab, wenn sie sich ihm öffnen wollen. Wie jedes Symbol ist auch die Sonne gekennzeichnet durch ihre Ambivalenz. Nicht immer ist die Sonne sichtbar. Mal ist sie verdeckt und Kälte ist spürbar. Mal strahlt sie auf uns herab, wärmt uns und erhellt das Gemüt. Mal ist sie gnadenlos und unerbittlich heiß. Erfahrungen mit der Sonne hat jedes Kind gemacht. In der Regel freuen sich Kinder über das Scheinen der Sonne, da sie es oft mit Spielen und dem Aufenthalt im Freien verbinden. Die wärmende Sonne wird auch von Kindern als angenehm und wohltuend empfunden. Gleichzeitig spielt auch der Schutz vor der Sonne eine Rolle. Kinder kennen die Notwendigkeit des lästigen Eincremens und suchen Schatten, wenn die Sonne zu heiß wird. Viele Kinder sind fasziniert vom Stern Sonne und verfügen über ein großes Wissen. Die Auseinandersetzung mit dem Symbol Sonne birgt Lernchancen, Bilder und Assoziationen hinter diesem größten Himmelskörper unseres Sonnensystems zu entdecken und Verknüpfungen zu eigenen Lebenserfahrungen und christlichen Glaubensaussagen herzustellen.

Hinweise zu den Materialien im Einzelnen

Die Kinder in der **Geschichte (M1)** laden durch ihre Vorstellungen und Fantasien dazu ein, sich selbst mit den persönlichen Erfahrungen mit der Sonne auseinanderzusetzen. Zum einen geht es um die Frage *Was bedeutet die Sonne für mich? Welche Assoziationen kommen mir? Welche Gefühle löst die Sonne in mir aus?* Zum anderen bietet die Geschichte auch Anlass, darüber nachzudenken, was die Sonne bewirkt, was sie ausmacht und schafft. Das offene Ende der Geschichte lädt dazu ein, über tiefere Bedeutungen der Sonne nachzudenken. Als Hilfe zur Bearbeitung einzelner Aufgaben können Gefühle und Assoziationen der Kinder festgehalten und visualisiert werden.

Die Auseinandersetzung mit den **Sprachbildern (M2)** knüpft an **M1** an und bietet die Möglichkeit sich durch die in Sprache verdichteten Bilder differenziert mit den verschiedenen Bedeutungen der Sonne auseinanderzusetzen. Dies geschieht durch kreative Zugänge, die die Kinder frei wählen sollten. Wichtig ist, dass die Kinder ihre Entscheidungen bezüglich der Umsetzung begründen, um ihre Ausdruckskompetenz zu fördern. Worthilfen (vgl. **M1**) und vorgegebene Satzanfänge können Kindern helfen, ihre Begründungen zu versprachlichen.

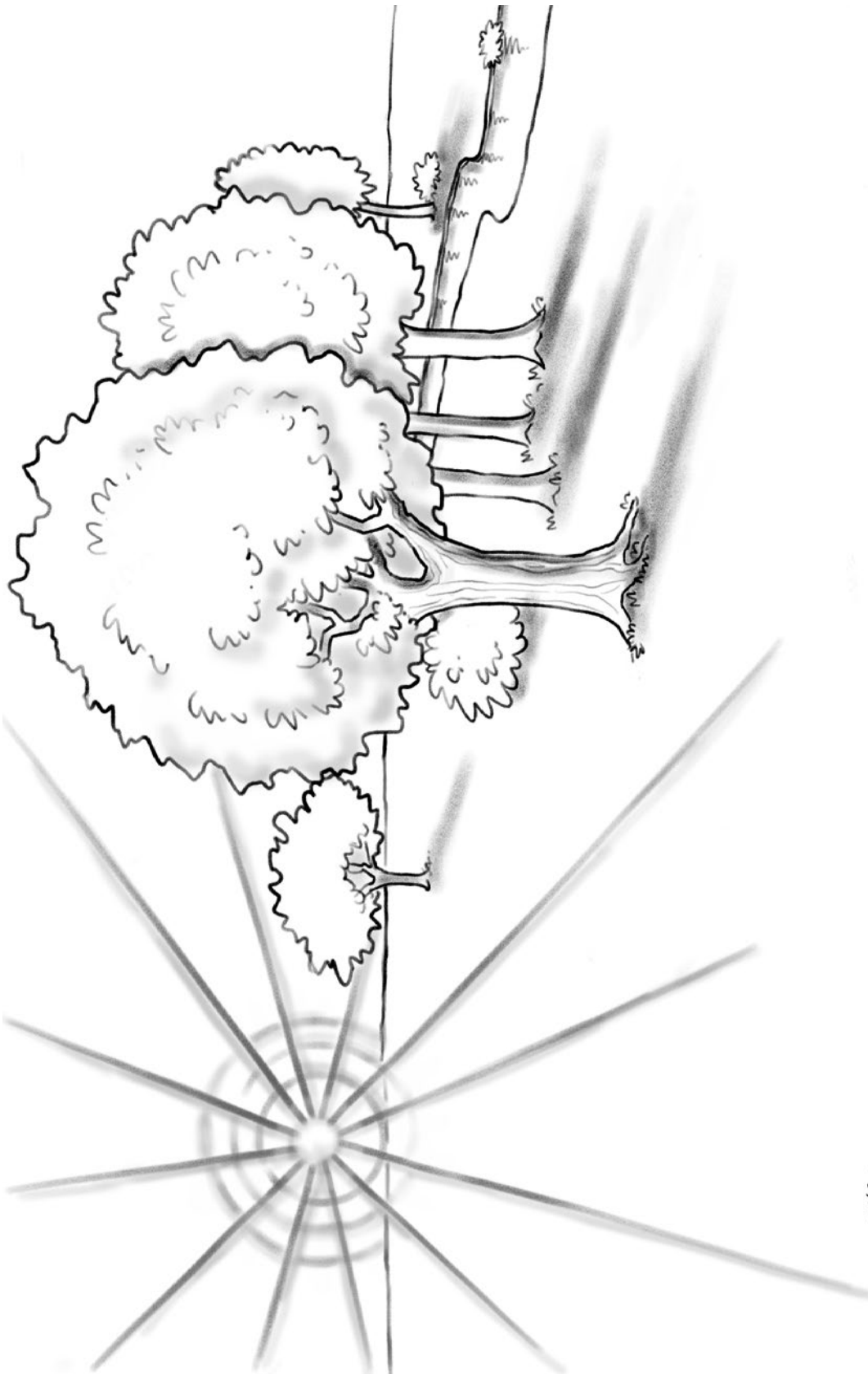
Mithilfe des **Bildes (M3)** bringen die Kinder abschließend kreativ durch Farbgebung und Titulierung zum Ausdruck, was sie mit der Sonne bzw. mit den damit verknüpften Gefühlen verbinden. Die Aufgabe, für sich einen Platz im Bild zu finden, macht die eigene Haltung deutlich. Wichtig ist es auch hier, Begründungen der Kinder zu verbalisieren bzw. zu verschriftlichen, damit durch eigenes Sprachhandeln die Ausdruckskompetenz und das Symbolverständnis gefördert werden können. Die Verbindung des Symbols mit den Psalmworten birgt die Lernchance, Gott selbst zur Sprache zu bringen, Vergleiche herzustellen und das eigene Gottesbild zu erweitern.

- Wie so oft verbringen Karim, Samuel und Anna den Nachmittag gemeinsam. Es ist ein sonniger und warmer Tag. Die Freunde treffen sich in Samuels Garten.
- 5 Die Mutter hat erlaubt, den Wassersprenger anzustellen. Das ist ein Spaß! Samuel, Anna und Karim laufen unter den Wassertropfen des Wassersprengers hin und her und kreischen vor Begeisterung.
- 10 Dann legen sie sich zum Trocknen ins Gras und schauen in die Sonne. Sie kneifen die Augen zusammen, weil das helle Licht ihre Augen blendet.
- In der Schule haben sie im Sachunterricht über das Sonnensystem geredet. »Ist ja schon irgendwie unvorstellbar, dass unsere Erde weit über eine Million mal in die Sonne passen würde«, meint Karim.
- 15 »Stimmt«, antwortet Anna, »und dass sie so heiß ist, kann ich mir auch nicht vorstellen – 15 Millionen Grad im Inneren!«
- 20 Samuel schaut seine Freunde an: »Da können wir von Glück sagen, dass wir auf der Erde genau den richtigen Abstand zur Sonne haben.«
- 25 »Wirklich erstaunlich, unsere Sonne. Wie viel von ihr abhängt!«, meint Anna.
- Die Kinder legen sich unter einen Baum in den Schatten. Sie schauen nachdenklich in den Himmel. Zwischen den Wolken erkennen sie einzelne Sonnenstrahlen, die auf die Erde scheinen.
- 30 »Stell dir mal vor, du wärst ein Sonnenstrahl«, sagt Samuel, »dann hättest du über 8 Minuten Zeit für deinen Weg von der Sonne zur Erde. Was würdest du dann gerne auf der Erde tun?«
- 35 Sofort antwortet Anna: »Ich würde auf jeden Fall auf Wasser scheinen wollen. Hast du schon einmal gesehen, wie schön das Wasser glitzert, wenn die Sonne darauf scheint?«
- 40 »Wäre ich ein Sonnenstrahl, würde ich gerne die Bäume bescheinen, damit sie wachsen können. Bäume produzieren schließlich den Sauerstoff, den wir zum Leben brauchen«, meint Samuel.
- 45 Karim denkt nach: »Wäre ich ein Sonnenstrahl, würde ich gerne für Menschen scheinen, die im Dunkeln sind.« Anna und Samuel schauen ihren Freund fragend an:
- 50 »Was meinst du denn damit?«, will Anna wissen.

Die Sonne lacht!	
Es ist sonnenklar!	
Auf Regen folgt Sonnenschein.	
Auf der Sonnenseite des Lebens stehen.	
Die Sonne bringt es an den Tag.	
Etwas Sonne tanken.	

M3

Die Sonne geht auf



Arbeitsaufträge

M1 Wäre ich ein Sonnenstrahl ...

Lies die Geschichte oder lasse sie dir vorlesen.

- △ Denke darüber nach, wie du dich fühlst, wenn die Sonne scheint. Tausche dich mit einem Partner/einer Partnerin über deine Gefühle und Gedanken aus.
- Am Ende der Geschichte sagt Karim zu seinen Freunden: »**Wäre ich ein Sonnenstrahl, würde ich gerne für Menschen scheinen, die im Dunkeln sind.**« Was bedeutet dieser Satz?
Überlege zuerst allein, dann mit einem Partner/einer Partnerin oder in der Gruppe: Welche Leute meint Karim? Wer ist im Dunkeln? Warum?
Mit welchen Worten erklärt Karim seinen Freunden, was er meint?
- ⊗ Was machst du gern, wenn die Sonne scheint? Male dazu ein passendes Bild oder schreibe deine Erlebnisse auf.
- △ Schreibe ein Elfergedicht zur SONNE.
- △ Anna sagt: »Wirklich erstaunlich, unsere Sonne. Wie viel von ihr abhängt!« Was meint sie damit? Überlege zuerst allein, dann tausche dich mit einem Partner/einer Partnerin oder in der Gruppe aus.
- △ Überlege: Wärest DU ein Sonnenstrahl – für wen oder was würdest du gerne scheinen? Schneide einen gelben Pappstreifen aus. Male oder schreibe auf, für wen oder was du gerne scheinen möchtest.
Stellt euch eure »Sonnenstrahlen« gegenseitig vor und gestaltet daraus eine Klassensonne.

M2 Sprachbilder

Lies die Bildworte zur Sonne aufmerksam. Sie wollen dir etwas über die Bedeutung der Sonne sagen. Wähle ein Bildwort, das dir besonders gut gefällt.

- Zu fast allen Begebenheiten gibt es Segenswünsche aus Irland. Einer lautet: **Möge der erste Strahl der Sonne heute das Auge des traurigsten Menschen treffen, den du kennst.**
Für wen strahlt dein Sonnenstrahl? Schreibe deinen Segenswunsch auf einen gelben Papierstreifen und füge ihn der Klassensonne (vgl. M1) hinzu.

Möge der erste Strahl der Sonne _____

_____.

- Male ein passendes Bild zu deinem Bildwort. Schreibe das Bildwort über dein Bild. Überlege, was das Bildwort für dich bedeutet.

Du kannst folgende Satzanfänge benutzen:

Für mich bedeutet das Bildwort, dass ...

Das Bildwort verrät mir über die Sonne, dass ...

Die Sonne in meinem Bildwort bedeutet, dass ...

- Versuche dein Bildwort mit Orff-Instrumenten zu verklängen. Begründe, warum du bestimmte Instrumente und Laute gewählt hast.

Ich habe das Instrument _____ gewählt, weil ...

Das Instrument _____ passt zu meinem Bildwort, weil ...

- Arbeite mit einem Partner/einer Partnerin oder in einer Gruppe.
1. Stellt ein Standbild zu deinem Bildwort dar.
 2. Was könnte vor dem ersten Standbild passiert sein? Überlegt euch gemeinsam eine Szene und stellt sie in einem zweiten Standbild dar.
 3. Was könnte nach dem ersten Standbild passiert sein? Überlegt euch gemeinsam eine Szene und stellt sie in einem weiteren Standbild dar.
 4. Stellt eure Standbilder eurer Klasse in der richtigen Reihenfolge vor. Lasst sie vermuten, welche Geschichte sich hinter euren Standbildern versteckt. Danach erzählt ihr von eurer Idee.

M3 Die Sonne geht auf

Betrachte das Bild.

- Überlege: Wo möchtest du gern im Bild sein? Male dich selbst hinein. Begründe.
- Stelle dir vor, jeder Sonnenstrahl hätte eine Botschaft für die Erde. Wie würden sie lauten? Schreibe die Sonnenbotschaften auf die Strahlen.
- Lies die Psalmen. Welcher Psalm beschreibt die Sonne für dich besonders gut? Schreibe ihn auf. Begründe! Wenn du möchtest, klebst du ihn auf das Bild.
- Gib dem Bild einen neuen Titel.